

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Postcheck-Nummer: Breslau 615. Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich, Preis pro Nummer 20 P.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 3.

Sonnabend, den 1. Februar 1930.

XVII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Propagandaveruche einzelner Industrieverbände. — 2. Ferienreisen ins Ausland. — 3. Vogelerschutz. — 4. Ferien für das Schuljahr 1930/31. — 5. Flaggen der Schulgebäude durch die Schulleiter. — 6. Auswahl der Bewerberinnen bei Befetzung von Handarbeitslehrerinnenstellen. — 7. Sozialpädagogische Lehrgänge beim staatlichen Oberlyzeum in Hindenburg. — 8. Empfehlung von Schriften. — 9. Staatlicher Lehrgang für Musiklehrer und -Lehrerinnen an Kindergärtnerinnenseminaren. — II. Personalsachen. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1. I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Propagandaveruche einzelner Industrieverbände.

Es ist zu meiner Kenntnis gekommen, daß einzelne Industrieverbände den Versuch machen, die Schulen für Propaganda zugunsten ihrer Ergebnisse zu gewinnen. So werden z. B. die Schulen oder einzelne Lehrer gebeten, Aufsatzthemen zu stellen, die geeignet sind, die Ergebnisse einer bestimmten Industrie bekanntzumachen. Den Verfassern der besten Aufsätze werden Geschenke in Aussicht gestellt. Wenn mir auch noch in keinem Falle mitgeteilt ist, daß Lehrer (Lehrerinnen) einer derartigen Anregung gefolgt sind, so halte ich es doch für erforderlich, die Lehrer (Lehrerinnen) rechtzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß die Schule für eine derartige Propaganda keinesfalls der geeignete Ort ist. Das Provinzialschulkollegium — die Regierung — wolle hiernach, wo es erforderlich erscheint, das Geeignete veranlassen.

Dieser Erlaß gelangt nur im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen zur Veröffentlichung.

Berlin, den 9. Dezember 1929.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An die Provinzialschulkollegien und die Regierungen.

U III A 2318/29 U II.

Wir ersuchen die uns unterstellten Schulen, im Sinne des vorstehenden Erlasses zu verfahren und alles zu vermeiden, was dazu im Widerspruch stehen könnte.

Oppeln, den 13. Januar 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 2.

Ich erkläre mich mit dem dortigen Vorschlage einverstanden, daß es einer besonderen Genehmigung für Ferienreisen ins Ausland nicht bedarf.

Lehrer und Lehrerinnen, die während der Ferien ins Ausland reisen, haben ihre Anschrift dem Schulkart durch den Schulleiter mitzuteilen. Die Schulleiter selbst haben außerdem ihren Vertreter anzugeben.

Berlin, den 27. Dezember 1929.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III C Nr. 2042, U III D.

Nr. 3.

Vogelschutz.

Runderlaß des Min. für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 21. 11. 1929 — I 22 780 — betr. Vogelerschutz in den Schulen.

Die mit sogenannten Niststeinen, das sind Hohlsteine mit Einschnupfloch, gemachten Versuche haben sehr günstige Ergebnisse gezeigt, so daß die Niststeine als ein wertvolles Hilfsmittel für den praktischen Vogelerschutz anzusehen sind. Es ist deshalb schon durch den zugleich in meinem Namen ergangenen Runderlaß des Herrn Finanzministers vom 29. 9. 1922 — Hochbauabt. III 1. 315 — den nachgeordneten Behörden der Einbau von Niststeinen in die Mauern neuer und alter Gebäude empfohlen worden. Dieser Runderlaß ist abgedruckt im Zentralblatt der Bauverwaltung, Jahrg. 1922 S. 517. In demselben Jahrgang befindet sich auf S. 410—11 eine Beschreibung nebst Abbildung der Niststeine nach Professor Göring-Göttingen, die von der Firma Harting-Göttingen zu beziehen sind. Der be-

kannte Dogelschäger Dr. Freiherr von Berlepsch in Burg Seebach hat schon früher einen Niststein konstruiert (Fabrikant: Scheib in Büren i. Westf.). Ich nehme Bezug auf S. 198 bis 201 des Werkes von Freiherrn von Berlepsch „Der gesamte Dogelschlag“, 12. Auflage (Verlag von J. Neumann-Neudamm). Durch meinen Runderlaß vom 24. 5. 1922 — III 9424 I A II e (S. M. Bl. S. 445/47) — habe ich die Verwendung von Niststeinen bei Neu- und Umbauten von Forstdienstgehöften empfohlen.

Ich bitte daher darauf Bedacht zu nehmen, daß bei Schulneu- und -umbauten einige Niststeine in die Gebäude an geeigneten Stellen eingemauert werden. Die Beobachtung der Nistplätze an den Niststeinen sowie der Lebensvorgänge beim Brutgeschäft, bei der Fütterung der Jungen usw. dürfte ein gutes Anschauungsmittel für den biologischen Unterricht bieten. Ich weise auf einen diesbezüglichen ausführlichen Artikel in der von der Staatlichen Stelle für Naturschutzpflege in Preußen herausgegebenen Zeitschrift „Naturschau“, Januarheft 1929, S. 110—113, hin.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Mr. 4.

Die Ferien für alle Schulen Oberjohannisens, die sich an Orten mit höheren Lehranstalten befinden, werden für das Schuljahr 1930/31 wie folgt festgesetzt:

Schuljahr:

- Osterferien: Mittwoch, den 9. April 1930.
- Pfingstferien: Freitag, den 6. Juni 1930.
- Sommerferien: Donnerstag, den 3. Juli 1930.
- Herbstferien: Freitag, den 26. September 1930.
- Weihnachtsferien: Dienstag, den 23. Dezember 1930.

Schulanfang:

- Osterferien: Donnerstag, den 24. April 1930.
- Pfingstferien: Dienstag, den 17. Juni 1930.
- Sommerferien: Donnerstag, den 7. August 1930.
- Herbstferien: Donnerstag, den 9. Oktober 1930.
- Weihnachtsferien: Donnerstag, den 8. Januar 1931.

Für die Schulen an Orten ohne höhere Lehranstalten gelten wie folgende Ferien fest:

Schuljahr:

- Osterferien 1930: Sonnabend, den 12. April 1930.
- Pfingstferien 1930: Freitag, den 6. Juni 1930.
- Weihnachtsferien 1930: Dienstag, den 23. Dezember 1930.

Schulanfang:

- Osterferien 1930: Donnerstag, den 24. April 1930.
- Pfingstferien 1930: Dienstag, den 17. Juni 1930.
- Weihnachtsferien: Donnerstag, den 8. Januar 1931.

Die für die Sommer- und Herbstferien übrigen Tage sind wie unter langjähriger Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirtschaft auf die für die Ernte geeigneten Sommer- und Herbstferien zu verteilen. (Hess. Schulstat. 1929 S. 7 und 8.)

O p p e l n, den 16. Januar 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II b 6 Nr. 1441.

Mr. 5.

In den Fällen, in welchen die Herren Schulleiter von den Organen der Schulverbände den Auftrag, die Schulgebäude zu besichtigen, übernommen haben, machen wir ihnen die Ausübung des Auftrages zur dienstlichen Pflicht und weisen insbesondere hin, daß unter die Ausführung des Auftrages auch die Regelung im Falle eigener Behinderung (Abwesenheit, Krankheit usw.) fällt. Wir nehmen schließlich Bezug auf das Gesetz vom 17. 3. 1929 (Pr. Ges. S. 23) und insbesondere auf die Verordnung über das öffentliche Flagen vom 29. 6. 1929 (Pr. Ges. S. 79), deren eingehende Kenntnis wir von den betreffenden Schulleitern voraussetzen.

O p p e l n, den 10. Januar 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II b 6 gen. Nr. 12.

An die Herren Schulleiter des Bezirkes.

Mr. 6.

Den Schulverbänden wird dringend empfohlen, bei der Besetzung von Handarbeitslehrerinnenstellen in erster Linie solche Bewerberinnen zu berücksichtigen, die bereits ehrenamtlich Nähstuben, Wäscheparkassen und ähnliche Einrichtungen für schulentlassene Mädchen leiten oder gewirkt sind, dieses zu tun.

O p p e l n, den 9. Januar 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II b 6 Nr. 1930 gen.

Mr. 7.

Eröffnung von Sozialpädagogischen Lehrgängen beim staatlichen Oberlyzeum in Hindenburg OS.

In Ostern 1930 wird am staatlichen Oberlyzeum zu Hindenburg ein einjähriger Lehrgang zur Ausbildung von Höfnerinnen eröffnet. Voraussetzung für den Eintritt ist der erfolgreiche Besuch einer anerkannten Frauenschule.

Gleichzeitig wird ein vereinigt zweijähriger Lehrgang zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen errichtet, in den Schülerinnen aufgenommen werden, die eine anerkannte Frauenschule oder eine anerkannte auf eine Mittelschule aufgebaute Hausfrauenschule mit Erfolg besucht haben.

Anmeldungen für beide Lehrgänge sind bis zum 10. Februar 1930 an den Oberstudiendirektor der Staatlichen Reichensteinschule zu Hindenburg OS. zu richten.

Bei dem ersten genannten Lehrgang handelt es sich um eine einmalige Einrichtung, während der vereinigte zweijährige Lehrgang eine Dauereinrichtung darstellt.

O p p e l n, den 14. Januar 1930.

Provinzial-Schulkollegium.

Mr. 8.

Die Gesellschaft der Freunde des deutschen Heimat-schutzes gibt im Verlage von Cotta in München unter dem Titel „Der Deutsche Heimat-schutz“ ein Buch heraus, das geeignet ist wegen seines Inhalts den heimatkundlichen Lehrgängen Förderung und Anregung zuzuführen.

werden zu lassen. Die Anschaffung dieses Buches wird darum empfohlen. Das Nähere ist aus dem beiliegenden Prospekt zu ersehen.

Oppeln, den 23. Januar 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Die Preussische Geologische Landesanstalt, Berlin II. 4, Invalidenstr. 44, wird kostenlos ein Flugblatt abgeben, das die „geologische Karte im Heimatunterricht“ behandelt. Wir machen die Schulen darauf aufmerksam und stellen ihnen anheim, dieses Flugblatt besonders wegen seiner Bedeutung für den abschließenden Heimatunterricht auf der Oberstufe anzufordern.

Oppeln, den 8. Januar 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Im Verlage von W. Crüwell in Dortmund ist unter dem Titel „Dichtung und Wissen“ eine Sammlung wertvoller Lesestoffe erschienen, die zurzeit bereits eine ansehnliche Anzahl von Bänden umfaßt, die recht preiswert einzeln bezogen werden können. Diese Schriften sind für die Schülerbüchereien, für die Behandlung als Einzelschriften im deutschen Unterricht und zur Ergänzung und Befebung der Schularbeit in anderen Unterrichtsfächern geeignet. Wir empfehlen darum ihren Gebrauch in den uns unterstellten Schulen und stellen anheim, ausführliche Verzeichnisse vom Verlage anzufordern.

Oppeln, den 22. Januar 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6, gen. Nr. 25.

Empfehlenswerte Neuerscheinungen:

„Der bunte Kranz“ von Hinkel. Verlag der Oberschles. Genossenschaftsdruckerei in Ratibor.

Nr. 9.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet in Berlin auf Veranlassung des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 27. März bis 18. April 1930 einen Staatlichen Lehrgang für Musiklehrer und -lehrerinnen an Kindergärtnerinneneminaren.

In Ausnahmefällen sind auch Jugendleiterinnen zur Teilnahme berechtigt.

Der Arbeitsplan dieses Kurses, der täglich 4 bis 5 Stunden in Anspruch nimmt, umfaßt die Gebiete: Stimm- und Chorsingen, Musik- und Gesangslehre (Methodik), Gehörbildung, Liedkunde, Rhythmik und Sprecherziehung. Dozenten: Studentin Maria Cäcilia Geis, Studentin Susanne Trautwein, Professor Charlotte Pfeiffer, Ditta Mönckeberg-Kollmar. Einzelreferate: Fräulein Abicht, Leiterin des Jugendheims Berlin, Professor Dr. Schünemann, Professor Dr. Moser, Professor Dr. Dessort.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 RM.; nähere Auskunft erteilt die Musikabteilung des Zentralinstituts

für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, die auch Programme versendet.

Osterfahrt in den Bregenser Wald

vom 11. bis 23. April. Leitung Dr. Erich Kühn-Berlin. Standquartier ist der Winterkurort Schröden im Bregenser Wald (1260 Meter). Die Gebühr für den Skiunterricht, die Vorträge und Führungen beträgt 20 RM., für Unterkunft und Verpflegung werden täglich etwa 5,50 RM. zu zahlen sein. Für Teilnehmer, die über oder ab Berlin fahren, findet gemeinsame ermäßigte Fahrt statt.

Arbeitswoche „Praktische Charaktererziehung in der Schule“

vom 11. bis 17. April im Johannisstift in Spandau. Leitung Oberkulturrat Hilker-Berlin. Es handelt sich hier nicht um theoretische Betrachtungen, sondern um die Klärung ganz konkreter Fragen des Verhaltens von Menschen zueinander im täglichen Leben. Der Arbeit wird zugrundegelegt der Erziehungsplan der Character Education Institution in Washington. Für Unterkunft und Verpflegung werden täglich etwa 5 RM. zu zahlen sein. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 RM.

Meldungen zu der Osterfahrt und der Arbeitswoche in Spandau müssen bis zum 8. März bei dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 120, eingehen.

Das Verzeichnis aller Studienfahrten (Dänemark, Bodeensee, Norwegen, Zillertal, Weser, Niederrhein, Ungarn) und Arbeitswochen (Geologie, Botanik und Zoologie, Das Buch im Schulleben, Schulgarten, Zeichenunterricht, Landshularbeit) erscheint Anfang Februar und wird gegen Einsendung von 20 Rpf. in Briefmarken von der Geschäftsstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zugesandt.

Veranstaltungen des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht von Weihnachten bis Ostern 1930.

Soeben ist das neue Vierteljahrsverzeichnis der Veranstaltungen des Zentralinstituts erschienen. Es enthält eine Reihe von interessanten Vortragsreihen (vergleichende Erziehungskunde, amerikanische Literatur, musikalische Zeitfragen), Tagungen und Lehrgänge (Kunst-erziehung, Fremdsprachen, Musik, Heilpädagogik), weiterhin eine Zusammenstellung von Studien- und Arbeitswochen (praktische Charakterkunde, Geologie, Religion und Dichtung), Arbeitsgemeinschaften und Studienfahrten. Das Verzeichnis ist gegen Einsendung von 20 Rpf. in Briefmarken von der Geschäftsstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zu beziehen.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Reichsverband deutscher Tonkünstler und Musiklehrer G. V. und den Städten Bochum und Essen die erste Tagung für

Sing- und Volksmusikschulen, die vom 22. bis 25. April 1930 in Bochum/Essen stattfinden wird. Das Programm umfaßt Vorträge u. a. von Ministerialrat Kestenberg, Prof. Schünemann, Prof. Jöbe, Berlin, Direktor Greiner, Augsburg, Direktor von Walters-

hausen, München, Oberschulrat Göhe, Hamburg, und Vorführungen der Singschule Bochum und der Folkwangschule Essen. Ein ausführliches Vorprogramm ist durch das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 120, erhältlich.

II. Personalnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen.

Einstweilig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Sieber, Karl	Alt Budkowitz	Alt Budkowitz	Lehrerstelle	1. 1. 1930
Endgültig sind angestellt:				
Solla, Amand	Dombrowka	Dombrowka	Lehrerstelle	1. 12. 1929
Kersch, Karl	Schieroth	Langendorf	Rektorstelle	1. 1. 1930
Seibel, Adolf	Öltroppa	Bitzschin	Hauptlehrerstelle	1. 1. 1930
Nöcker, Josef	Lubstitz	Perschkenstein	Erste Lehrerstelle	1. 1. 1930
Heintzel, Karl	Radzionkau	Laband	Lehrerstelle	1. 1. 1930
Przedzinski, Karl	Smolniz	Klischau	"	1. 1. 1930
Franzke, Ladislaus	Kochlowitz	Widra	"	1. 1. 1930
Müller, Anna	Tarnau	Groß Döberau	Lehrerstelle	1. 1. 1930
Alfter, Konstanze	Buchenau	Buchenau	"	1. 1. 1930
Molke, Luffe	Schedowitz	Groß Paltzschin	"	1. 1. 1930
Wolke, geb. Bragator, Helene	Beuthen	Beuthen	"	1. 1. 1930
Grabowski, Georg	Kontz	Dembio	Lehrerstelle	16. 1. 1930
Stephan, Richard	Königshütte	Hindenburg	Korrektorstelle	1. 2. 1930
Heiß, Franz	Bogutzschütz	Waisack	Hauptlehrerstelle	1. 2. 1930
Brandt, Hermann	Königshütte	Ratibor	Lehrerstelle	1. 2. 1930
Winkler, Otto	Chronstau	Malino	Hauptlehrerstelle	1. 2. 1930
Handzik, Anton	Thyle	Alt Poppelau	Lehrerstelle	1. 2. 1930
Adamik, Erich	Brune	Omedau	"	1. 2. 1930

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben bestanden:

Schulamtsbewerber Karl Wehe in Hindenburg am 19. 12. 29; Schulaufbewerber Erich Seibel in Waldorf am 13. 1. 30; Schulaufbewerber Karl Hoffmann in Glumpenau am 10. 1. 30; Schulaufbewerber Hans Raffke in Giersdorf am 10. 1. 30; Schulaufbewerberin Margarete Nickel am hiesigen Oberlyzeum in Hindenburg am 13. 12. 29.

Versetzungen in den Ruhestand:

Lehrerin Anna Marcinek in Hindenburg zum 1. 1. 30, Lehrerin Thekla Linke in Schönwald zum 1. 4. 30, Hauptlehrer Josef Pietzuch in Tarnau zum 1. 4. 30.

Entlassung auf eigenen Antrag:

Lehrer Erich Frenzel in Sandwitz am 15. 1. 30 als Diplom-Handelslehrer nach Berlin.

Todesfall:

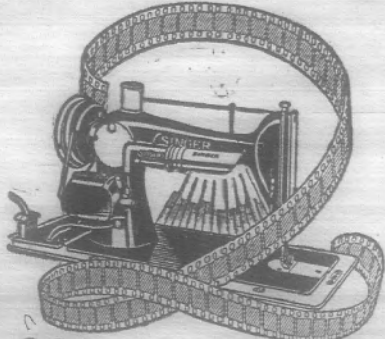
Korrektor Viktor Hamann in Beuthen am 31. 12. 29.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Beuthen	Beuthen I	Kath. Volksschullehrerinstelle	Nein	1. 1. bereits frei	Schulrat Neumann in Beuthen bis zum 15. 2. 1930
Hindenburg O/S.	Hindenburg I	Technische Lehrerstelle an der kath. Schule IV im Stadtteil Biskupitz Es kommen nur solche Bewerberinnen in Frage, welche die Befähigung für Turnen, Hauswirtschaft u. Handarbeit besitzen u. zur Anstellung bereits zugelassen sind.	Nein	1. 2. bereits frei	Schuldeputation Hindenburg O/S. bis zum 15. 2. 1930.

IV. Nichtamtlicher Teil.

Orgel zwei Man.-Pedal, pneum. 12 Stim., 7 Kop., Rollschw. usw. zu verkaufen. Gefäll. Zuschr. unt. N. 80 an die Geschäftsstelle d. Blattes.



Nähmaschinen Lehrfilme

II. Die Herstellung der Nähmaschine
dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 66

III. Die Handhabung der Haushalt-
nähmaschine u. ihrer Hilfsapparate
dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 66

Als Lehrfilm anerkannt vom
Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht
Aushang an der Best.-Abteilung des Deutschen
Bildspielbundes und jeder Singer-Geschäftsstelle

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Lehrer Schleifingers Lesewürfelfaisten

D. R. G. M. 998891

Ist das neueste, nach pädagogischen Gesichtspunkten
das beste Arbeitsmittel für den Anfangsunterricht.
Preis des stabilen Kastens mit 14 Würfeln

nur RM. 2,90

Briebaff's Buchhandlung, Breslau und Oppeln.

Das modernste Konversations-Lexikon: umsonst!

Wir Gebildeten empfinden es heutzutage besonders
stark, wenn wir Lücken in unserem Allgemeinwissen fest-
stellen müssen, ohne sogleich die Möglichkeit zu haben,
unser Kenntnisse aufzufrischen oder zu erweitern. Ein
modernes Konversations-Lexikon kostet heute sehr viel
Geld . . . die Lücke bleibt also bestehen . . . langsam
aber sicher verlieren wir den Kontakt . . . und werden
stumpf. — Da kommt die Jubiläumsgabe, die der Keh-
wieder-Import in Hamburg seinen getreuen Kunden und
allen, die es werden wollen, überreicht, wie gerufen. Die
belliegende grüne Preisliste jagt alles Nähere. Für Sie
gibt es jetzt nur, den Entschluß zu fassen, die guten,
frischen und so preiswerten Kehwieder-Waren sofort
direkt an der Quelle zu kaufen, um ganz ohne Kosten in
den Besitz des modernsten deutschen Lexikons von 1930
zu gelangen.

Ferner liegen der heutigen Auflage bei je ein Prospekt
der Firmen: W. Gräwel, Verlagbuchhandlung, Dortmund;
Verlag des Preßes, Statistisches und Verkehrsamt in
Halleber 05.

VERTEX- EPIDIASKOP

Leicht zu handhabender Apparat von glatter
äußerer Form.

Lampe, 500 Watt, 110, 125, 220 Volt mit
lichtverstärkendem Hohlspiegel.

Projektion von Glasbildern 95×8,5,
8,5×10 und 9×12 cm.

Projektion episkopischer Objekte 14×14 cm
auch von Postkarten mittels Kassette.

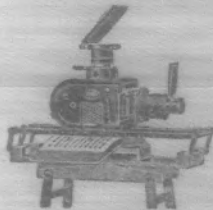
Mit dem sogen. Anhebeuntersatz können
Ausschnitte beliebig großer Bücher bequem
projiziert werden.

Epi-Objektiv, Brennweite 30 cm,
Lichtstärke 1:3,5.

Vertikal-Projektion von Wassertieren
in Glasküvette.

Projektion von Filmstreifen aus
Normal-Kinofilm.

Mikro-Projektion.



Preise:

einschließlich Vertikalprojektion

mit einfachem Epi-Objektiv 1:4,5 RM. 252,—

mit lichtstark. Epi-Objektiv 1:3,5 RM. 372,—

Anhebeuntersatz
mit verschiebbarem Objektisch . . . RM. 39,—

Willi Stübiger,

Projektion — Optik

Dresden.

Die preußische Volksschulpolitik in Oberschlesien

von Alois M. Kosler

Preis in Ganzleinen gebunden RM. 12,—.

Der Herr Oberpräsident von Oppeln schreibt unter O. P. VII/7,1000: „Ich bin der Ansicht, daß die Abhandlung in keiner Lehrerbibliothek fehlen darf.“

Die Regierung schreibt in Nr. 20 unter II o 4 Nr. 1335: „Wir können die Anschaffung dieses Wertes, das unstreitig einen großen kulturhistorischen Wert besitzt, den Schulen unseres Bezirkes nur aus dem dringendsten empfehlen und würden es begrüßen, wenn es nach seinem Erscheinen in jede Lehrerbücherei aufgenommen würde.“

Die Historische Kommission für Schlesien hat das Werk geprüft und unter ihre Veröffentlichung genommen.

Das erste unverlangt erhaltene Urteil: Ich danke Ihnen nochmals herzlich für die Übersendung des Koslerschen Buches. Ich habe mit großem Interesse in dem Werk gelesen und bin hoch erfreut darüber, daß man das Spezialgebiet der obereschl. Geschichte nun einmal anfängt zu beleuchten.

Schulrat S.

Briebatsch's Buchhandlung, Breslau und Oppeln

Der Leidensweg des obereschlesischen Volkes von Heinrich Otto Olbrich.

broch. RM. 4,50, in Ballonleinen gebunden RM. 6,—.

Der Jungdeutsche, Nr. 114:

„Wer sich über die Gesamtoorgänge in Oberschlesien in den Jahren 1919 bis 1922 umfassend unterrichten will, dem sei angelegentlichst das ausgezeichnete Werk: „Der Leidensweg des obereschlesischen Volkes“ empfohlen.“

Dosßische Zeitung, Nr. 81:

Dokumentarisch genaue und dabei fesselnd geschriebene Schilderungen der obereschlesischen Verhältnisse seit dem Frieden von Versailles, unterbaut durch Untersuchungen über die Vorgeschichte, die Volkscharaktere, die Wirtschaft und Landschaft, in der sich jene politischen Kämpfe abspielten. . . .

Tägliche Rundschau, Nr. 90:

Dem Autor liegt es daran, die folgenschweren Ereignisse in Oberschlesien in der Abklingungszeit geordnet und gefastet festzuhalten, damit nicht, wie es den Anschein hat, die beständige Gegenwart über die Geschicke zu rasch hinwegweht. . . . In leidenschaftlicher Form, geknüpft auf seine persönlichen Erfahrungen und auf ein sorg-

fältig gesammeltes Material, ist es dem Verfasser gelungen, aus der Fülle der Ereignisse ein klares Bild jenes Ringens um die Erhaltung Oberschlesiens beim deutschen Vaterlande, an welchem er selbst einen rühmlichen Anteil hatte, zu gestalten. Es ist zu begrüßen, daß in diesem Werk den Opfern des Kampfes um die obereschlesische Heimat ein Denkmal gesetzt ist und dem deutschen Volke ein Mittel in die Hand gegeben wird, jene jüngste Geschichte Oberschlesiens unbefangen zu beurteilen.“

Oberschlesische Rundschau, Nr. 110:

Über die Geschichte Oberschlesiens vom Jahre 1919 bis 1922, der größten Leidenszeit des obereschlesischen Volkes, hat Heinrich Otto Olbrich authentisches Material in dem vorliegenden Buche zusammengefaßt. Wir müssen ihm dankbar sein, jedoch er doch alles, wie es gewesen ist. Das Buch wird darum nicht nur eine dauernde Anlagenschrift sein, sondern auch fähig die Erinnerungen an das Geschehene in Oberschlesien selbst wachhalten. . . . Wir können die Anschaffung des Buches nur empfehlen.“

Briebatsch's Buchhandlung, Breslau und Oppeln.

Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
empfiehlt sämtlichen Schulen folgende Werke:

Erlaß vom 23. 11. 1928 und 20. 10. 1929, veröffentlicht im Zentralblatt

Der Völkerbund im Unterricht Stoffe und Winte

Von Dr. Hugo Löttschert. RM. 2,20. Bestell-Nr. 6867

Eine methodische Schrift!

Der Völkerbund Ziele, Organisation und Tätigkeit

Von Dr. A. Kruse. RM. 1,20. Bestell-Nr. 6590

Eine objektive Darstellung!

Als Quellenheft sei empfohlen:

Völkerbund und Völkerbundsgedanke

Von Dr. W. Hohmann

(Deutschkundliche Schülerhefte III, 33.) Bestell-Nr. 8983. RM. 50,—

Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. Main

Soeben erscheint in der Reihe der **Arbeitsblätter**:

Fachunterricht für Tapezierer

von A. Wiesenmüller

Direktor der Gewerbl. Berufsschule in Breslau

Schülerheft RM. 2,—

Lehrerheft RM. 4,—

Wie aus zahlreichen Urteilen über das bereits erschienene gleichartige Werk für „Maler“ hervorgeht, werden die Arbeitsblätter der Zeitforderung, nach höchster Wertausnützung und Leistungssteigerung, auch des handwerklichen Könnens gerecht. Die Teilung in Lehrer- und Schülerheft bedeutet einen großen Zeitgewinn für das recht erhebliche Arbeitsausmaß in seinen bis ins kleinste durchgeführten Zwischenstufen des gesamten Arbeitsvorganges eines irgendwie in Skizzen und Wünschen fixierten Auftrags.

Das überaus nützliche Unterrichtswerk, so schreibt eine Fach- und Pädagog. Zeitschrift, gehört in jede Berufs- und Fachschule.

Vor mehreren Monaten ist erschienen und bereits in vielen Schulen eingeführt:

Fachunterricht für Maler

von A. Wiesenmüller

Schülerheft RM. 2,—

Lehrerheft RM. 5,—

Prüfungsexemplare von Schülerheften stehen z. Verfügung

PRIEBATSCH'S BUCHHANDLUNG, Breslau und OPELN

Die billigste Kreis- und Heimatkarte

ist die abwaschbare Arbeitstafel D.R.G.M.

mit den dazu passenden Wandtafeln für den Lehrer (100×70 cm)

**Vorrätig sind
die Karten
von:**

1. Asien, Nordamerika, Südamerika, Afrika, Europa, Mittel- u. Westeuropa, Australien
2. Deutschland (mit und ohne Flußgebiet), England, Frankreich, Schweiz, Holland, Österreich
3. Oberschlesien, Schlesien

In einigen Tagen erscheint:

**Stadtkarte von Hindenburg,
Beuthen und Gleiwitz,**

Kreiskarte von Neiße

Der Preis der Länder-, Staaten- und Provinzkarten beträgt —,40 RM., Kreis- und Stadtkarten —,50 RM., die Wandkarte 70×100 cm 18,— RM.

Alle anderen Kreis- und Stadtkarten können angefertigt werden, wenn Bestellungen über mindestens 400 Karten vorliegen. Sonderwünsche werden gern berücksichtigt.

Die Tonika-Do-Tafel

für den neuzeitlichen Musikunterricht

Der Gesang- und Musikunterricht hat bisher wohl am meisten an dem Mangel zweckdienlicher Lehr- und Anschauungsmittel gelitten. Diesem Übelstande abzuweichen, dazu ist die Tonika-Do-Tafel bestimmt. In anschaulichster und zusammenfassendster Weise stellen die Tafeln ihre Themen dar, so daß die Schüler ein umfassendes Bild vor Augen haben, das, verbunden mit den erklärenden Worten des Lehrers, schnell und sicher im Gedächtnis haften bleiben muß. So sind die Tafeln geeignet, im Schulgesang- und Musikunterricht nutzbringende Dienste zu leisten. Die Notenlinien auf der Vorder- und Rückseite der Tafeln sind zu schriftlichen Übungen, wie Notenschreiben, Musikdiktat etc., bestimmt und besonders praktisch dadurch, daß das mit Schiefer- oder Milchstift Geschriebene sich immer wieder ablöschen läßt und viel teures Notenpapier erspart werden kann.

Schülertafel —,50 RM., Wandtafel 18,— RM.

Priebatsch's Buchhandlung / Breslau und Oppeln